

Begeisterung für biologische Artenvielfalt weitergeben, Modul 10 / Februar 2023

Christiane Denzel, gelernte Gärtnerin für Landschaftsbau,
Betriebsinhaberin der Bioland-Gärtnerei & Naturkost Breite Wiese
Kräuter-, Bauernhof- & Biodiversitäts-Pädagogin, Buchautorin
www.breitewies.de & www.artenvielfalt-für-alle.de 07465/ 2515



Von Piepmätzen und Früchten

Welche Gehölze in Wald und Hecke werden von welchen Tierchen besucht, Schwerpunkt Vögel

Lernziel:

Kinder für das Thema Biodiversität begeistern. Kognitiv vermitteln, dass wir Menschen von dieser Vielfalt abhängig sind und gleichzeitig einen emotionalen Zugang mit allen Sinnen ermöglichen. Dabei die Unterschiedlichkeit der Lebewesen entdecken und die artspezifischen Bedürfnisse erfassen. Einige der vielfältigen Lebensräume erleben, damit sich Furcht und Ekel vor Krabbeltieren in Forschergeist verwandeln können.

Viele Tiere haben sich an unsere Kulturlandschaft angepasst.

Auf der Streuobstwiese finden wir meist Hochstammobst, die Wiesen darunter und die Bäume selbst bieten Lebensraum für zahlreiche Vogel- und Insektenarten. Gerade in Hohlräumen der Bäume brüten Vögel wie Steinkauz, Stare und Blaumeisen. Im Winter können dort Fledermäuse und Bilche überwintern.

Hecken stellen Lebensadern in unserer Landschaft dar.

Die darin vorkommenden Gehölze wie Sträucher und einige halbhohle Bäume bieten Nahrung, Schutz, Unterschlupf, Wohnraum, Rendezvous-Platz und „Baumarkt“ für Groß- und Kleinsäuger, Vögel, Insekten und andere Krabbeltiere. In ausgeräumten Landschaften wird eine Hecke/ ein Feldgehölz zum Hotspot. Je mehr Arten sie beinhaltet, je wertvoller wird sie, da verschiedene Pflanzen unterschiedliche Blütezeiten etc. haben. Listen bitte bei Nabu/ BUND nachschlagen... Für Vögel sind Vogelbeere und Holunder besonders interessant, bei Schmetterlings-Raupen haben Salweiden die Nase vorn.

Ein Buchen-Mischwald kann bis zu 7.000 Tierarten beherbergen!

Eichen und Buchen sind besonders eng mit Mensch und Tier verbunden. Auf/von/mit/in einer Eiche können bis zu 1.600 Tierarten leben. Nadelbäume sind in der Evolutions-Geschichte deutlich älter als Laubbäume, sie tun sich zunehmend schwer mit Trockenheit. Efeu hat eine Sonderstellung, da Blüte und Frucht zu ungewöhnlicher Zeit erscheinen und dann besonders wichtig für Insekten und Vögel sind.

Interessante Links neben Nabu, BUND und den Naturparks selbst:

Blütenmodelle, Uni Wien (Lambert/ Rose):

www.umweltdachverband.at

Handpuppen, z.B. Folkmanis:

www.handpuppen-versand.de

Beste Saatgut-Adresse:

www.rieger-hofmann.de

Zubehör für Wildbienen:

www.naturschutzcenter.de

Paul Westrich - keiner weiß mehr über Wildbienen!

www.paul-westrich.de

Sehr aufschlussreiche Bücher:

www.pala-verlag.de

Märchenwolle, gute Adresse bei Schwäbisch Hall:

www.wollknoll.de

Garten & Schulhöfe: Elemente bauen, Daniel Jakumeit

www.baudirnatur.de

Akademie für Natur- und Umweltschutz

www.umweltakademie.baden-wuerttemberg.de

Christoph Bause, bei Instagram „Der Wildbienenflüsterer“ und Sebastian Hopfenmüller (Buch: Bienen retten) haben beide jüngst ihre Masterarbeiten über Wildbienen geschrieben, sehr empfehlenswert